

## **X 35.8 Konzept für den Englischunterricht an der Kranichschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache**

### **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Die Rahmenbedingungen**
- 2. Die Bereiche und Ziele des Englischunterrichts**
- 3. Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache**
- 4. Methodisch-didaktische Besonderheiten an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache und daraus resultierende Konsequenzen für den Englischunterricht an der Kranichschule**
  - 4.1 Phonetisch-phonologische Ebene**
  - 4.2 Semantisch-lexikalische Ebene**
  - 4.3 Morphologisch-syntaktische Ebene**
  - 4.4 Pragmatische Ebene**
- 5. Der Stoffverteilungsplan für den Englischunterricht an der Kranichschule**
- 6. Die Arbeit mit den Themenheften**
- 7. Die Leistungsbeurteilung im Unterrichtsfach Englisch**
- 8. Schlusswort**
- 9. Literatur**

### **1. Die Rahmenbedingungen**

Die Kranichschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache, ist eine zielgleich unterrichtende Schule. Die Schülerinnen und Schüler werden daher nach den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule unterrichtet. Dies findet ebenfalls im Unterrichtsfach Englisch statt.

Seit dem Schuljahr 2003/04 wurde das Fach Englisch verbindlich in den Grundschulfächerkanon aufgenommen und in Nordrhein-Westfalen ab Klasse 3 mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2008/09 wird Englisch auch ab dem 2. Halbjahr in der Klasse 1 mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Seitdem erhalten die Schülerinnen und Schüler der Kranichschule bereits im ersten Halbjahr des ersten Schuljahres eine Stunde Englisch pro Woche.

### **2. Die Bereiche und Ziele des Englischunterrichts**

Im Englischunterricht steht der rezeptive und produktive Umgang mit der gesprochenen Sprache im Mittelpunkt. Während dessen zielt der Unterricht auf den Erwerb konkreter kommunikativer Fähigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler in handlungsorientierten Lernsituationen erproben und festigen können. Dies geschieht in Situationen und thematischen Kontexten, die den Erfahrungsfeldern der Schülerschaft zugeordnet

werden können. Aus diesen Erfahrungsfeldern ergeben sich der Wortschatz, die Redemittel sowie die grundlegenden grammatischen Strukturen. Sie setzen sich aus folgenden Themenschwerpunkten zusammen:

Zu Hause hier und dort	<ul style="list-style-type: none"> <li>- me and my family</li> <li>- my friends</li> <li>- at home and abroad</li> </ul>
Jeden Tag und jedes Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- through the year</li> <li>- my body and my clothes</li> <li>- food and drink</li> <li>- special days</li> </ul>
Lernen, arbeiten, freie Zeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- at school</li> <li>- at work</li> <li>- leisure time</li> </ul>
Eine Welt für alle	<ul style="list-style-type: none"> <li>- our environment</li> <li>- our nature</li> <li>- children of the world</li> </ul>
Auf den Flügeln der Fantasie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fantasy words</li> <li>- fairy tails</li> </ul>

Im Unterricht werden von Anfang an Lesen und Schreiben zur Unterstützung des Lernens einbezogen. Durch den Englischunterricht in der Grundschule entsteht sowohl die Grundlage für das lebensbegleitende Sprachenlernen als auch die Fähigkeit, neue Lebenswirklichkeiten zu erschließen. Des Weiteren wird durch den Englischunterricht die Tür zur Mehrsprachigkeit geöffnet. Anhand dessen wird deutlich, dass der Englischunterricht wesentliche Akzente für die sich entwickelnde individuelle Sprachenbiografie der Schülerinnen und Schüler schafft. Um dies zu erreichen, verfolgt der Englischunterricht in der Primarstufe folgende Leitziele:

- „die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten,
- den Erwerb, die Erprobung und die Festigung elementarer sprachlicher Mittel des Englischen,
- die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in englischer Sprache,
- den Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens“ (Schulministerium, 2011).

### **3. Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache**

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbereich Sprache sind „in ihren Lern-, Leistungs- und Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich ihres Spracherwerbs, ihres Sprachgebrauchs und ihrer Sprechertätigkeit so beeinträchtigt, dass sie im Unterricht der allgemeinen Schule ohne sonderpädagogische Unterstützung nicht entsprechend ihren Möglichkeiten gefördert werden können“ (Landesinstitut für Schule 2003, 12).

Die Schülerinnen und Schüler können in unterschiedlichen Ausprägungen einen Förderbedarf auf den unterschiedlichen Sprachebenen haben. Hierzu zählen die semantisch-lexikalische Ebene, die phonetisch-phonologische Ebene, die pragmatisch-kommunikative Ebene und die morphologisch –syntaktische Ebene. Die Störungen der

Sprache treten selten isoliert auf. Sie sind häufig strukturell verbunden und beeinflussen sich wechselseitig.

Bei vielen Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf Sprache ist auch die Verarbeitung der auditiven Wahrnehmung beeinträchtigt. Aufgrund dessen stehen ihnen die auditiven Basisleistungen nur eingeschränkt zur Verfügung. „Es ist eine verringerte Informationsverarbeitungskapazität vorhanden, wobei Besonderheiten bei der Verarbeitung kurzzeitiger, auditiver Ereignisse als auch Kapazitätsbeschränkungen im phonologischen Arbeitsgedächtnis zu berücksichtigen sind. Der Übergang von der silent period zum aktiven Sprechen fällt deshalb oft schwer. Metasprachliche Reflexion ist bei Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf Sprache stark eingeschränkt“ (Landesinstitut für Schule 2003, 12f).

Neben den genannten Bereichen können bei diesen Schülerinnen und Schülern auch andere Bereiche, wie zum Beispiel die Wahrnehmung, die Motorik, die Soziabilität und das Arbeitsverhalten, beeinträchtigt sein.

#### **4. Methodisch-didaktische Besonderheiten an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache und daraus resultierende Konsequenzen für den Englischunterricht an der Kranichschule**

Englische Wörter, wie jeans, internet oder flatrate gehören schon fast zum Grundwortschatz des Deutschen. Daran wird deutlich, dass sich die englische Sprache nach und nach in die deutsche Sprache eingeschlichen hat. Wollen wir den Schülerinnen und Schülern der Kranichschule eine erfolgreiche Sozialisation ermöglichen, müssen wir ihnen die grundlegenden Kenntnisse in der englischen Sprache vermitteln.

Um die Schülerinnen und Schüler der Kranichschule damit nicht zu überfordern, muss unser Englischunterricht zwischen den Anforderungen sowie den Leistungserwartungen der Grundschule und den konkreten Lernvoraussetzungen der Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt Sprache vermitteln. Unsere unterrichtlichen Überlegungen müssen sich daher auch im Englischunterricht an dem individuellen Förderbedarf des Kindes auf den unterschiedlichen Sprachebenen orientieren. Für den Englischunterricht sind deshalb die gleichen sprachtherapeutischen Maßnahmen zentral wie für die Entwicklung der Erstsprache. Der Englischunterricht an der Kranichschule muss demnach auch immer sprachtherapeutischer Unterricht sein. Dieser sichert die Vorbedingungen für das sprachliche Lernen und ermöglicht für die Schülerinnen und Schüler „kommunikatives Handeln innerhalb eines emotional und sozial abgesicherten Erprobungsrahmens“ (Landesinstitut für Schule 2003, 13). Die Kommunikationsfähigkeit, das gegenseitige Zuhören sowie die Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern werden dadurch gefördert.

Um die sprachliche Kommunikation der Schülerschaft zu optimieren, werden im Unterrichtsgeschehen bestimmte Methoden eingesetzt. Hierzu zählen der bewusste Einsatz von Mimik, Gestik und Körperhaltung der Lehrpersonen sowie das sprachliche Vorbild der Lehrerin beziehungsweise des Lehrers.

Die Lehrersprache besteht außerdem aus direkten sowie indirekten sprachlichen Interventionen. Zu diesen Modellierungstechniken gehören beispielsweise das korrektive Feedback (die Wiedergabe mit der berichtigten Zielstruktur), die Extension (die sachlogische Einführung unter Einbau der Zielstruktur), die Präsentation (das häufige Versprachlichen der Zielstruktur) sowie die linguistische Markierung (die Versprachlichung vorrangig beachteter Merkmale).

Hinzu kommt, dass die Schülerschaft an der Förderschule Sprache häufig über wenig innere Strukturen verfügt und oft nur unzureichende Strukturen im häuslichen Bereich vorfindet. Durch klare Strukturen im Unterricht können sich diese Schülerinnen und Schüler währenddessen besser orientieren. Sie erhalten dadurch ein Gefühl von Sicherheit. Eine Ritualisierung der Stundenabläufe im Englischunterricht an der Kranichschule ist daher unbedingt notwendig. Immer wiederkehrende Rituale, wie die Begrüßung beziehungsweise die Verabschiedung, sind deshalb ein fester Bestandteil des Englischunterrichts an unserer Schule.

Die Entwicklung der Sprachlernkompetenz der Schülerinnen und Schüler kann zudem noch durch die richtige Auswahl der Materialien erheblich unterstützt werden. Lieder, Reime, Brettspiele sowie Rollenspiele, die an die Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, sind hierfür besonders gut geeignet. Empfehlenswert sind ebenfalls reale Gegenstände aus dem Alltagsleben der Schülerschaft sowie Materialien aus England beziehungsweise aus Amerika. Von „native speakers“ besprochene Tonaufnahmen sind hingegen nur selten für den Englischunterricht an der Kranichschule geeignet, da das Sprechtempo der „native speakers“ nicht dem Niveau der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Sprache entspricht.

Häufige Wiederholungen der chunks und der erarbeiteten englischen Wörter sind für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Sprache unbedingt notwendig, um das Gelernte zu festigen. Nur so erkennen sie Bekanntes und erfahren dadurch Sicherheit. Aufgrund dessen nehmen sie lustbetont am Englischunterricht teil. Diese Faktoren wirken sich positiv auf das sprachliche Lernen der Schülerinnen und Schüler aus.

Sie benötigen im Vergleich zu den Grundschulkindern allerdings mehr Wiederholungen und Korrekturen durch die Lehrpersonen. Dies hat zur Folge, dass die vorgesehenen Inhalte nicht in der vom Bildungsplan vorgesehenen Zeit im vollen Umfang thematisiert werden können.

Hier wird deutlich, dass sich unsere unterrichtlichen Überlegungen an der Kranichschule auch im Englischunterricht an dem individuellen Förderbedarf der Schülerin beziehungsweise des Schülers orientieren müssen. Aus diesem Grund stehen auch in diesem Unterrichtsfach die vier Sprachebenen im Mittelpunkt. Im Folgenden werden für jede Sprachebene Fördermöglichkeiten dargestellt, die im Englischunterricht an der Kranichschule durchgeführt werden:

## **4.1 Phonetisch-phonologische Ebene**

### **Die Wahrnehmung der Artikulation**

Die Hörwahrnehmung gilt als Grundlage des Hörverstehens. Bei vielen Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf Sprache ist die Verarbeitung der auditiven Wahrnehmung beeinträchtigt. Aufgrund dessen stehen ihnen die auditiven Basisleistungen nur eingeschränkt zur Verfügung. Daher ist die Wahrnehmung der Artikulation im Englischunterricht besonders wichtig. Da den Schülerinnen und Schülern das Lautzeichensystem der Kranichschule bereits aus dem Deutschunterricht bekannt ist, kann dieses hierfür sehr gut eingesetzt werden. Das Ablesen des Mundbildes sowie der Einsatz von Flüsterwörtern sind weitere Möglichkeiten die Wahrnehmung der Artikulation zu fördern.

### **Die auditive Diskrimination**

Die auditive Diskrimination wird ebenso wie in der deutschen Sprache über Minimalpaare erarbeitet. Auch hierfür kann das Lautzeichensystem der Kranichschule unterstützend eingesetzt werden. Zur Förderung der auditiven Diskrimination werden unter anderem an unserer Schule folgenden Übungen eingesetzt:

- Bestimmte Laute beziehungsweise Wörter identifizieren (How often can you hear ...?)
- Mit Signalkarten auf Lautunterschiede reagieren (Do the words rhyme or not?).

### **Die auditive Merkspanne**

Viele Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache haben eine besonders kurze auditive Merkspanne. Aus diesem Grund sind Übungen zur auditiven Durchgliederung im Englischunterricht an unserer Schule sehr wichtig. Längere Wörter beziehungsweise Sätze sollen während dessen in kleinere Einheiten unterteilt werden. Diese Übungen zur auditiven Durchgliederung werden daher an unserer Schule durchgeführt:

- rhythmisches Sprechen (chunks, songs)
- Silbenbögen unter den flashcards (Bildkarten)
- den Wortbeginn durch Buchstaben darstellen
- lip reading
- die Satzmelodie und die Intonation durch die Hand der Lehrerin beziehungsweise des Lehrers darstellen.

Um die Hör- und Merkspanne der Schülerschaft auszubauen, finden im Englischunterricht außerdem noch folgende Übungen zur Reduzierung der Höreinheiten statt:

- die Schülerinnen und Schüler lernen verkürzte und vereinfachte Reime kennen, die sie segmentieren
- die Schülerinnen und Schüler schließen während der Höreinheiten ihre Augen
- die Schülerschaft sowie die Lehrerin beziehungsweise der Lehrer führen gemeinsam grobmotorische Bewegungen zur Unterstützung des rhythmischen Sprechens durch.

### **Die auditive Aufmerksamkeit**

Bei den Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache muss ebenfalls die auditive Aufmerksamkeit gefördert werden. Die Hörübungen sollen unter optimalen Bedingungen statt finden. Hierzu zählt, dass sich die Schülerinnen und Schüler während des Englischunterrichts gegenseitig sehen können. Die Medien und die Sprecherin beziehungsweise der Sprecher sollen sich im Klassenraum zentral befinden. Das bewusste Hören der Schülerinnen und Schüler wird in der Kranichschule beispielsweise durch folgende Methoden erreicht:

- Wechsel zwischen An- und Entspannung
- Wechsel der Sozialformen
- das Ausschalten von Störgeräuschen
- die quantitative und qualitative Steigerung der Hörsequenzen
- der Einsatz von Symbolkarten (Stille, zu hören).

### **4.2 Semantisch-lexikalische Ebene**

Bei der Wortschatzerweiterung im Englischunterricht an der Kranichschule finden die gleichen Methoden wie im Deutschen statt. Im Mittelpunkt stehen die kindgerechte Strukturierung von Handlungskontexten und Situationen, das fächerübergreifende Arbeiten sowie die Kategorienbildung.

Die kindgerechte Strukturierung von Handlungskontexten und Situationen wird durch das Nutzen von Realgegenständen, durch die Visualisierung mit flash cards, durch verschiedene Rollenspiele und durch die handlungsbegleitende Mimik und Gestik der Lehrpersonen realisiert.

Die Kategorienbildung erfolgt durch das Erfassen der Wortbedeutungen in unterschiedlichen Handlungssituationen.

Die im Englischunterricht erarbeiteten Themenkreise sollten mit den Schülerinnen und Schülern auch in den anderen Fächern erarbeitet werden. Ist im Englischunterricht der Themenkreis „food and drinks“ und „breakfast“ zentral, kann das fächerübergreifende Arbeiten beispielsweise dadurch erreicht werden, dass mit der Schülerschaft ein gemeinsames Frühstück durchgeführt wird und im Sachunterricht die Begriffsklärung Obst/Gemüse statt findet.

Um das Textverständnis der Schülerinnen und Schüler zu verbessern, findet während des Unterrichtsgeschehens die semantische Klärung des Textes beziehungsweise die Übersetzung in das Deutsche statt. Das Textverständnis kann aber auch durch eine Vorentlastung des Hörverstehens gesichert werden. TPR (Total Physical Response) und Storytelling werden beispielsweise hierfür eingesetzt.

### **4.3 Morphologisch-syntaktische Ebene**

Hier steht der Erwerb einfacher grammatischer Strukturen in der englischen Sprache im Mittelpunkt. Dies geschieht durch die metasprachliche Reflexion auf der Wort- und Satzebene. Durch das gemeinsame Herausarbeiten der Unterschiede der deutschen und englischen Sprachen wird die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf diese Unterschiede gerichtet.

Dadurch sollen sie eine Bewusstheitsstruktur für die andere Sprache entwickeln und ihre Performanz und Kompetenz des Deutschen verbessern. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler mit der englischen Sprache entdeckend und experimentierend umgehen. Dies findet zum Beispiel bei freien Sprech anlüssen statt. Die Lehrperson hat dabei die Aufgabe die Schülerschaft auf Übergeneralisierungen einzelner grammatischer Regeln aufmerksam zu machen.

### **4.4 Pragmatische Ebene**

Den Schülerinnen und Schülern sollen von Anfang an im Englischunterricht kommunikative Erfolgserlebnisse ermöglicht werden. Da die Schülerinnen und Schüler ihre Sprechängste abbauen müssen, erhalten sie durch ständige Wiederholungen während des Unterrichtsgeschehens die dafür notwendige Sicherheit. Aufgrund dessen sind Rituale, classroom phrases, chunks, ein immer wiederkehrender Wortschatz, das Schriftbild zur Unterstützung des Wortschatzes sowie flashcards als Unterstützung des Wortschatzes ein fester Bestandteil des Englischunterrichts der Kranichschule. Auf diesem Weg steigern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen auf der pragmatischen Ebene.

Des Weiteren ist es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler von Anfang an mit der englischen Sprache motivierend freiwillig und sprachlich aktiv auseinander setzen. Dies wird beispielsweise an unserer Schule durch Lieder, chunks, Raps, Reime, Bilderbücher und Videoclips realisiert.

Dadurch, dass im Englischunterricht Feste, wie zum Beispiel Halloween, Christmas oder Valentine's Day gefeiert werden, werden an unserer Schule auch kommunikationsfordernde Kontexte und das fächerübergreifende Arbeiten realisiert.

## 5. Der Stoffverteilungsplan für den Englischunterricht an der Kranichschule

Folgende Erfahrungsfelder stellen die Grundlage für den Englischunterricht in der Kranichschule dar:

### Klasse 1 und Klasse 2:

Klasse 1		Klasse 2	
Erfahrungsfeld	Lernziele	Erfahrungsfeld	Lernziele
Hello	Sich begrüßen Nach dem Namen fragen Den eigenen Namen nennen Sich verabschieden	Hello again	Sich begrüßen Nach dem Befinden fragen Einführung des Schriftbildes zu numbers im Zahlenraum bis 20 und colours
Colours	Die Farben kennenlernen Bejahen und verneinen	Body and feelings	Körperteile benennen Gefühle benennen
Numbers	Die Zahlen von 1 – 10 kennenlernen	Christmas/ Toys	Einige Spielsachen benennen Wichtige Wörter zum Thema Christmas kennenlernen
Happy Easter	Wichtige Wörter zum Thema Easter kennenlernen	Farm animals	Tiere auf dem Bauernhof kennenlernen, lesen und schreiben
My schoolbag	Schulsachen kennenlernen und benennen		
Animals	Haustiere kennenlernen		

Die Lerninhalte des ersten Schuljahres erarbeiten die Schülerinnen und Schüler an der Kranichschule in zwei Schuljahren. Dies findet in der Eingangsklasse und in der ersten Klasse statt. Aufgrund dessen haben die Schülerinnen und Schüler am Anfang des ersten Schuljahres noch nicht alle Buchstaben der deutschen Sprache kennen gelernt. Im Englischunterricht der Klasse 1 wird daher an der Kranichschule ausschließlich **ohne Schrift beziehungsweise Schriftbilder** gearbeitet.



**Klasse 3 und Klasse 4:**

Klasse 3		Klasse 4	
Erfahrungsfeld	Lernziele	Erfahrungsfeld	Lernziele
Valentine`s day	Verschiedene Valentine`s rhymes kennenlernen Eine Valentine`s card gestalten	At home	Möbelstücke kennenlernen Wohnräume kennenlernen
Weather and days	Wochentage kennenlernen Wetterberichte verstehen und erstellen	Halloween	Halloween Brauch kennenlernen Trick or treat? Halloween Wörter kennenlernen Kostüme
Breakfast	Nahrungsmittel kennen und über das Frühstück sprechen Erzählen, was man gerne zum Frühstück isst Jemanden um etwas bitten	Hobbies and sports	Hobbies und Sportarten kennenlernen Über eigene Hobbies sprechen
Drinks	Getränke kennenlernen Sprechen über Getränkevorlieben	Great Britain	Den Buckingham Palace und die Königsfamilie kennenlernen Wichtige Sehenswürdigkeiten besprechen Hauptstadt
Happy birthday	Monate kennenlernen Jahreszeiten kennenlernen	Family and friends	Familienmitglieder kennenlernen Über eigne Familie bzw. Freundschaften berichten Einen Stammbaum erstellen und Verwandtschaftsbeziehungen verstehen
Clothes	Kleidungsstücke kennenlernen Sprechen über Kleidungsvorlieben		
Numbers from 10 to 100	Zahlen im Zahlenraum bis 100 kennen, lesen und schreiben lernen Im Zahlenraum bis 100 rechnen		

## **6. Die Arbeit mit den Themenheften**

Im Englischunterricht an der Kranichschule wird nicht nach einem schulinternen Lehrwerk gearbeitet. Stattdessen stellen wir zu jedem Thema im Stoffverteilungsplan ein Themenheft zusammen. Diese Themenhefte bestehen aus Arbeitsblättern aus unterschiedlichen Kopiervorlagen, die wir im Hinblick auf den die Bedürfnisse der Schülerschaft mit dem Förderbedarf Sprache sorgfältig auswählen oder selbst erstellen. Neben diesen Themenheften werden zu den einzelnen Erfahrungsfeldern auch Lehrerhandbücher erstellt. Diese Lehrerhandbücher enthalten beispielsweise Spielideen oder kurze Geschichten zu den entsprechenden Erfahrungsfeldern.

Nach jeder Unterrichtreihe sammeln die Lehrpersonen die entsprechenden Themenhefte ein und bewerten diese. Die Schülerinnen und Schüler erhalten anschließend als Feedback folgende Rückmeldung:

Liebe(r) \_\_\_\_\_

Ich habe Dein Themenheft durchgesehen und Folgendes festgestellt:

	ja	nein
Du hast alle Arbeitsblätter gesammelt.		
Du hast alle Arbeitsblätter vollständig bearbeitet.		
Du hast nur wenige kleine Fehler in Deinen Arbeitsblättern.		
Du hast viele Arbeitsblätter toll ausgemalt.		

Für Dein Themenheft bekommst Du heute



---

Datum, Unterschrift der Englischlehrerin

## 7. Die Leistungsbeurteilung im Unterrichtsfach Englisch

„Die Ausbildungsordnung Grundschule legt fest,

- dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Schuleingangsphase ohne Noten bewertet werden.
- dass Kinder vor der Versetzung in Klasse 3 an Noten herangeführt werden.
- dass die Leistungen beim Übergang in die Klasse 3 auf dem Zeugnis mit einer Note bewertet werden.
- dass die Leistungen in den Klassen 3 und 4 mit Noten bewertet werden.
- dass zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts kurze schriftliche Übungen zulässig sind, wenn sie den Maßgaben des Lehrplans entsprechen. Diese schriftlichen Übungen werden nicht benotet.
- dass in den Klassen 3 und 4 auch im Fach Englisch schriftliche Arbeiten durchgeführt werden, die - anders als in den Fächern Deutsch und Mathematik - nicht benotet werden (vgl. Verwaltungsvorschrift zu § 5.1 zu Abs.1 in: [BASS 13 – 11 Nr. 1.1 und 1.2](#))" (Schulministerium, 2011).

Um den Schülerinnen und Schülern der Kranichschule dennoch ein Feedback zu ihren schriftlichen Arbeiten zu geben, werden Smileys eingesetzt werden. Dabei entsprechen die Smileys folgenden Zensuren:

- 😊= sehr gut, gut
- 😐= befriedigend, ausreichend
- ☹️= mangelhaft, ungenügend

Die schriftlichen Arbeiten sollten nicht länger als 15 Minuten sein. Der Schwerpunkt Orthografie wird während dessen nicht bewertet. Stattdessen stehen hier das Hörverstehen, das Hör-Sehverstehen und das Leseverstehen im Mittelpunkt.

Bei der allgemeinen Leistungsbeurteilung werden im Englischunterricht folgende Aspekte berücksichtigt:

- die mündlichen Beiträge während des Unterrichtsgeschehens
- die kurze schriftlichen Übungen
- der Wortschatz der Schülerin beziehungsweise des Schülers
- die Aussprache der Schülerin beziehungsweise des Schülers
- die Merkfähigkeit der erlernten chunks und erarbeiteten Wörtern
- die Themenhefte
- und die Hausaufgaben.

## **8. Schlusswort**

Die Schülerinnen und Schüler der Kranichschule sind in ihrem Sprachgebrauch und in ihrer Sprechertätigkeit im Deutschen so beeinträchtigt, dass sie im Unterricht sonderpädagogische Unterstützung erhalten müssen. Viele Schülerinnen und Schüler lernen im Englischunterricht bereits die dritte Sprache kennen. Manche Eltern stellen sich daher verständlicherweise die Frage, ob ihre Kinder mit der englischen Sprache nicht in ihrem Spracherwerb überfordert werden.

Aus den genannten Gründen ist es sehr wichtig, dass auch im Englischunterricht an der Kranichschule die sprachtherapeutischen Maßnahmen im Mittelpunkt stehen. Um dies zu erreichen, müssen die Schülerinnen und Schüler der Kranichschule genügend Möglichkeiten für sprachliches Handeln und Üben erhalten.

Während dessen sollen sich die Schülerinnen und Schüler emotional und sozial gut aufgehoben fühlen. Dies wird dadurch erreicht, dass ihre Fehler mit den bewährten Modellierungstechniken durch die Lehrperson korrigiert werden. Hinzu kommt, dass die Inhalte des Englischunterrichts lebenspraktisch und schülerorientiert sind. Diese Aspekte bilden die Grundlage für den sinnvollen und lustbetonten Englischunterricht an der Kranichschule.

Durch die Sicherung von klaren Wortbedeutungen im Englischunterricht festigen die Schülerinnen und Schüler auch den Wortschatz in der deutschen Sprache. Die metasprachliche Reflexion ist bei vielen Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf Sprache eingeschränkt. Sie sind daher nur bedingt in der Lage, über die Sprache nachdenken zu können. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit in Artikulation, Intonation und Syntax bilden das Deutsche und die Zielsprache Kontraste, die die Schülerinnen und Schüler erleben und verarbeiten können. Der unterschiedliche Phonembestand der beiden Sprachen kann bei der Schülerschaft zu einer neuen Sensibilisierung der Artikulation des Deutschen führen. Dies wirkt sich positiv auf die sprachliche Bewusstheit der deutschen Sprache aus.

Hier wird deutlich, dass sich bei den Schülerinnen sowie den Schülern mit dem Förderbedarf Sprache das muttersprachliche Lernen und das fremdsprachliche Lernen gegenseitig in ihrer Entwicklung positiv beeinflussen können. Dies ist ein großer Vorteil des Englischunterrichts an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache.

Damit die Eltern ihre Kinder bei dem Erwerb der englischen Sprache auch zu Hause unterstützen können, erhalten sie ein Handout. In diesem wird beschrieben, wie die Schülerinnen und Schüler der Kranichschule Englisch lernen und wie hierbei die Unterstützung durch die Eltern aussehen sollte.

## **9. Literatur**

- Landesinstitut für Schule (2003) (Hrsg.): Förderschwerpunkt Sprache. In: Lehrerfortbildung in Nordrhein-Westfalen. Englisch im Primarbereich von Sonderschulen - Erprobungsfassung 1.Auflage.

- Schule am Peckhaus: Schule am Peckhaus, Förderschule für Sprache des Kreises Mettmann. [http://www.schule-am-peckhaus.de/docs/SQ\\_Englisch.pdf](http://www.schule-am-peckhaus.de/docs/SQ_Englisch.pdf) (18.07.2011).
- Schule am Silberbach: Konzept für den Englischunterricht an der Schule am Silberbach in Düren (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache). <http://www.schule-am-silberbach.de/englischkonzept.htm> (18.07.2011).
- Schule an der Tesche Wuppertal: Englischunterricht an der Förderschule Sprache - ein neuer Zugang? [http://www.schule-tesche.de/index2.php?option=com\\_content&task=emailform&id=65](http://www.schule-tesche.de/index2.php?option=com_content&task=emailform&id=65) (18.07.2011).
- Schulministerium NRW: Englisch in der Grundschule. Rechtsrahmen. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/angebote/egs/leistung-erkennen-foerdern-u.-bewerten/rechtsrahmen/> (18.07.2011).
- Schulministerium NRW: Englisch. Bereiche und Schwerpunkte. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplaene-gs/englisch/lehrplan-englisch/bereiche/bereiche.html> (18.07.2011).
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Sprache. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.06.1998. <http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2000/sprache.pdf> (18.07.2011).